

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

136 (16.5.1928) Frauenbeilage

Frauenbeilage

ZUM KARLSRUHER TAGBLATT

Die Mutterlosen.

Mitten im Träumen, mitten im Wachen und in der Arbeit sprechen wir doch: Ist es denn möglich, Sie, die uns liebte mehr als ihr Leben, ließ uns nun doch?

Wo ist der Urgrund, der an die Erde mit allem Fasern innig uns band? Sollen von Sternen Balsam wir bitten? Nur leere Schänen greift unsere Hand.

Und eine Wunde brennt uns im Herzen. Die Gott geschlagen, heilt uns kein Gott. Der Welt verborgen, rüht sie nun weiter; erst, wenn wir scheiden, heilt sie der Tod.

Einer trug alle Schmerzen der Menschen, doch keine Mutter linderie sie. Er war verraten, er war getrennt, er war gekrenzt, — mütterlos nie.

Hildegard Mühl.

Mode auf Abwegen.

Bekanntlich gibt es Leute, denen man nichts recht machen kann, und solche, die alles fabelhaft, begeistert, unerhört, phantastisch finden. Sie werden sich in den Dingen des Lebens nie einigen, vor allem aber in den Angelegenheiten der Mode nicht. Denn was des einen Eule ist, ist des anderen Nachtigall, und was der eine entzückend und reizend findet, wird der andere mit einem gelangweilten Gesicht oder mit ärgerlichen Worten als geschmacklos abtun.

Sicher ist es nicht schwer, beiden Parteien das zu liefern, worüber sie in Zorn bzw. in Begeisterung geraten können. Modelaunen und Vorlieben, Extravaganzen haben es ja von jeher verstanden, die Welt der Salons in zwei Lagern zu spalten. Aber nie wird es so vollendet glücklich sein wie mit einigen ihrer letzten Schöpfungen. Man hat ja vieredrige Monotel, buntfarbige Brilleneinfassungen, Grabenmäntel mit militärischen Abschleppklappen schon über sich ergehen lassen. Das ist aber alles noch recht harmlos. Seit 100 Jahren sind die Regen- und Sonnenschirme bekanntlich rund. Jetzt auf einmal sind sie viereckig, und fast alle Pariser Geschäfte zeigen sie bereits so. Sie schließen ebenso glatt wie die runden, und heißen nach Frankreichs berühmten Badeort „Deauville-Schirme“. Sie finden das reizend? Oh, Sie können sie in Seide in jedem Geschäft passend zu Ihrem Hut oder Mantel haben. Sie finden das geschmacklos? Oh — das ist noch garnichts!

Eine große, große Bitte an unsere Frauen.

Die schönen Vorfrühlingstage hat der liebe Gott gewiß auch den armen häuslich Gebannten und hausfräulich überlasteten bereitet, ihnen wohl ganz besonders, die den Beruf des Niedrigseins und des Ewigdaseins haben. Aber diese tun sich zuweilen doch mal Gewalt an und rüsten sich an solch gottgeschenkten Frühlingstagen zum — Ausgehen und Ausspannen. Die Vorfreude keilt sich der ganzen Familie mit: Mutter hat Ausgang! — Da! — horch! die Hausglocke! Es klingelt — o Schreck! — Es kommt Besuch! — Zum so und sovielen Mal vergeblich vorgekreut. Der Besuch sitzt und sitzt — und er sitzt noch. Das 75. Gesprächs-Thema ist bereits angebrochen worden. Der Mann — flucht, nein, er knurrt in sich hinein und macht ein Gesicht wie ein . . . Aber er verhält sich ruhig im Zimmer nebenan, seine Verwünschungen kommen nicht zum Ohr des Besuch, gottlob! So ein Mann ist eben doch ein untolerantes Geschöpf und will nicht gelten lassen, daß man auch zwei Stunden lang und noch länger nur sprechen kann, ohne etwas zu sagen, selbst beim einladendsten Waimetter. Wohl im Reichstag, da ist's angebracht, da wird man dafür bezahlt! Aber im Zimmer, wenn man zum Ausgehen gerüstet ist! — nein! „Ein Kreuz-Millionen-Dombenelement soll da . . .“

Liebe Besucherinnen nehmt solchen Aufbrausstimmungen den Wind aus den Segeln und, ja, ich muß es schon sagen: Setzt euch nicht zu Besuch

Bernachlässigen Sie Ihren Teint nicht!

Benutzen Sie durch systematische naturgemäße Hautpflege vor. Die Wirkung von „Extrakt parfümiert Kaiser-Borax“ kennen zu lernen, heißt sich selbst und andere erheitern und bekehren. Das sorgfältig herausgearbeitete exakt präparierte Präparat besitzt die wichtigsten Eigenschaften, das Wasser zu entkalken und es weich und mild und der Haut zuträglich zu machen. Bei regelmäßiger Anwendung wird die Haut allmählich und unauffällig erneuert und der Teint erscheint blütenrein, hell und klar, stark und elastisch, herrlich erfrischt und verjüngt; alle Schönheitsstörende Mängel, wie Sommerprossen, Milieker, gelbe Flecken, fettiger Hautglanz werden beseitigt und verhütet. Auch den lästigen Hautausschlägen wird durch die desinfizierende Wirkung des Präparats vorgebeugt.

Wenn Sie daher Wert auf eine naturgemäße gesunde Schönheitspflege legen, so verwenden Sie für die täglichen Waschungen stets „Extrakt parfümiert Kaiser-Borax“ in der neuen zweckmäßigen Zusammenfassung und der Erfolg dieses bewährten und unübertroffenen Hautpflegemittels ist Ihnen gesichert. — Extrakt parfümiert Kaiser-Borax ist das neue Kosmetikum der Firma Heinrich Wad, Nachf., Ulm a. D.



Nur gesund müssen Sie Ihre Haut halten — und sie wird lieblich sein

ELIZABETH ARDEN'S Methode strebt nach dem alleinigen Ziel die Haut gesund zu erhalten, die Blutzirkulation durch die Gewebe zu beschleunigen, die Tätigkeit der Poren zu beleben. Der Erfolg aber ist — eine liebliche Haut! Jeder Schritt in der Elizabeth Arden Behandlung verkörpert das Prinzip die Mitwirkung der Natur als Grundlage dienen zu lassen um Faltenbildung, Rauheit der Haut und andere Schönheitsfehler zu korrigieren. Sie können jeden Morgen und jeden Abend nach der Methode der Elizabeth Arden Behandlung das Reinigen, Stärken und Nähren Ihrer Haut vornehmen unter Verwendung von Elizabeth Arden's Venetian Reinigungscreme, Arden's Hautstärkungsmittel, Venetian Spezialstringing und Orange Hautnährmittel.

Elizabeth Arden Venetian Präparats sind erhältlich bei

HERMANN TIETZ

KARLSRUHE I. B.

ELIZABETH ARDEN Ltd., 25, Old Bond St., London, W.1 673, Fifth Avenue, New York 2, rue de la Paix, Paris

Die Frauen wählen heute

mit Vorliebe

Senking-Gasherde

komb. oder Kohlenherde well unübertroffen in Leistung und Ausführung Neueste Modelle Große Auswahl

Bender & Co. G.m.b.H.

Spezialgeschäft für moderne Heiz- und Kocheinrichtungen Amalienstraße 25 Telefon 244 Ecke Waldstraße

Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe



Beyer-Schnitte und Zeitschriften

Polstermöbel und Dekorationen

finden Sie in geschmackvoller Ausführung im Spezialgeschäft

E. BURGER

Waldstraße 89 Telefon 2317

Aufarbeiten v. Polstermöbel u. Matratzen bei billigster Berechnung. Spannen und Aufmachen v. Vorhängen bei fachm. Ausführung

Verehrte Schwiegermütter!

Solche Backen bekommen Euro Schwiegermütter, wenn Sie mit meinen Gasbacköfen braten und rösten.

Habe 50 weiß emaillierte Gasbacköfen, 8- und 10-l., zahlbar monatlich 4-10 Mk. auf Lager.

Fabrikneue Nähmaschinen, zahlbar 10 Mk. monatlich.

Koch-, Näh- oder Stickerkostenlos durch Damen meiner Fabrik.

Nehme gebrauchte Herde- u. Nähmaschinen in Zahlung. Mein Ausstellungsraum: Gartenstrasse 48.

Heute 2 Gelegenheitskäufe:

1 Nähmaschine wie neu 75 Mk.

1 Gasbackofen, 8 l., wie neu 45 Mk.



Damen-Frisier-Kämme



werden viel zu viel in billigen, geringwertigen Ausführungen verwendet, daher kommt es auch, daß die Pflege und Erhaltung der Haare notleidet. Der besondere Vorzug eines Qualitäts-Frisier-Kammes liegt in der abgerundeten und fein ausgearbeiteten Zahnung

Stück Mk 1.—, 150 und Mk 2.—

RIES

Ecke Friedrichsplatz 7 Karlsruhe Erstes Spezialhaus

Bürsten Pinsel Schwämme Kämmen

Das **Aufarbeiten** von **Robhaar-Matratzen** und **Federbetten** erfolgt schnell und billigst in eigenen Werkstätten

CHRIST. OERTEL

Kaisorstr. 101-103

Wir empfehlen die bestbewährte **Schlaraffia-Matratze**

Großes Lager fertiger Betten u. Matratzen in allen Preislagen

Nähmaschinen **Gritzner** Fahrräder mit **Gritzner-Freilaufnabe**

Über 3 1/2 Millionen im Gebrauch **Schnellnäher** Über 400 000 im Gebrauch

3500 Stiche in der Minute

Erstklassige deutsche Fabrikate

Vertreter: **Karl Ehrfeld, Karlsruhe, Rondellplatz**

Die Pariser Juweliere haben einen Ring erfunden, der zu jedem beliebigen Kleid paßt. Er ist aus Platin und enthält zwölf Steine, die durch eine kleine Vorrichtung mit Leichtigkeit ausgetauscht werden können. Die Fassung mit einem Rand von Brillanten bleibt bestehen, im übrigen kann man nach Belieben Amethysten, Türkise, Rubine, Topaze einsetzen. Und wenn alle die nicht das richtige sind, dann werden passend gefertigte synthetische Steine die richtige „Nuance“ geben. Ihrer Juwelenherren sind Sie damit endgültig enthoben. Sagen Sie belteibe nicht, daß Sie das auch schonfinden.

irgend in ein Haus, kommt die Leute nicht fest, wenn die Sonne eure hausfräulichen Genossinnen zu der so notwendigen Wiederaufrichtung ihrer Kräfte, wie auch — wahrlich nicht zum Besten! — zur Aufbesserung des Gemütslebens in das Freie hinaus einlädt. Ja, wenn ihr sie abholt zum gemeinsamen Erholen, dann werdet ihr auch der „bösen“ Männer Lob und Achtung dafür einheimen.

Nehmt die Bitte hin auch für euch selbst: Die Frauen belohnen sich selbst, wenn sie andern gegenüber Rücksicht üben.

Von der Mode **Sommerstoffe** preiswerte, gute Qualitäten

Nohseide gute, reinseidene Ware, deutsch. Fadenzahl 80 cm breit, naturfarbig	Mrk. 4.60 3.70 2.95	Woll-Stoffe mod. Druckmuster, sportl. Farbd., ca. 100/110 cm br. 3.25	2.65
Zuffah einfarbig, in vielen Modefarben, 80 cm breit	Mrk. 3.95	K'Seiden-Zeisel in den beliebtesten und ausser. dichter Qualität	4.75
Nohseide echt ägypt. Importware, 70 cm breit, abgefärbt	Mrk. 4.25	alt, 140 cm breit	Mrk. 4.95
Shantung Ringhai naturfarbig, 85 cm breit	Mrk. 6.95 6.20	m. Atlasstreifen, 140 cm breit	Mrk. 4.95
Honan naturfarbig und neueste Modefarben, leicht, 85 cm breit	Mrk. 7.25	m. Dopp.-Streifen, 140 cm br.	Mrk. 5.40
Nohseide bedruckt, 80 cm breit	Mrk. 3.75	Milanaise, 140 cm breit	Mrk. 6.20
Nohseide Vorhängen, achtst. Kette, 120 cm altfa 120 cm breit	Mrk. 4.25 8.50	K'Seiden Charmeuse, 140 cm breit	Mrk. 9.55
		Wachstunfseide 70 cm breit, modern. Zurfennuh.	Mrk. 1.95

Neuheiten in bunten Zeiseln, Kragen u. Weifen

Moderna Ansatz-Spitzen und Valenciennes für Mäntel

Julius Strauß

Kaiserstraße 189

Rhythmische Tanzschule

Cilla Herrmann

Den ganzen Sommer täglich vormittags Unterricht im Freien, auf schönem Waldrasenplatz Rhythmische Bewegungen, Sprung- u. Tanzschritte. Kursstunden: Berufstätige 6-8 Uhr Frauen u. Kinder 8-10 Uhr vormittags

Sonderkurse für starke Damen. Jugendbewegungen und Schüler ermäßigte Preise. Anmeldungen täglich von 11 Uhr vormittags an Brahmstr. 8. Dienstag u. Donnerstag nachmittags von 5-9 Uhr im Kokodil (Saal).

Wifmann u. Wörl

empfehlen zu konkurrenzlos billigen Preisen bei fachm. Bedienung **Schirmfabrik Andr. Weinig jr.** Karl-Friedrichstraße 21, am Rondellplatz. Telefon 5476 Gegr. 1840.

Sommerstoffe

Schleide, Bordüren, gestickt, Shantungstoffe in allen Farben, Voiles, Wollmusseline, Waschmusseline, Felderwandstoffe. Riesengroße Auswahl, enorm billige Preise.

Carl Büchle, Erbprinzenstr. 28

In h. Gebrüder Kohlmann am Ludwigsplatz



Pfingsten am Don.

Von
Germann Aurb.

Im vorigen Jahr hatte ich kurz vor Pfingsten geschäftlich in Moskau zu tun und entschloß mich, die Gelegenheit meines Aufenthalts in Rußland dazu auszunutzen, auf einer Pfingstfahrt das flache Land und seine Bewohner kennen zu lernen. Als Ausgangspunkt für meine Fahrt wählte ich Kostow am Don, um von dort in den Kaukasus weiterzureisen.

So ging es über Charkow und Tanganrog dorthin. Die Strecke führte die letzten zwei Stunden, nämlich von Tanganrog bis Kostow, zuerst am Asowmeer und dann am Don entlang. Immer zur Rechten lag, in Abenddämmerung, der breite Fluß. Ich schätzte seine Breite auf zehn bis zwölf Kilometer und erfuhr dann auf Befragen, daß sie von einer Ueberschwemmung herrühre, wie sie im Frühjahr und Herbst öfters auftritt und dann manchmal wochenlang stehen bleibe. Ich hörte weiter, daß auf dem Don Dampfer der Sowjetregierung verkehren, welche neben Fracht auch Personen mitnehmen, und entschloß mich, am nächsten Tage eine Dampferfahrt Stromaufwärts zu unternehmen.

Um 1 Uhr mittags ging der Dampfer in Richtung Zymlianfskoje ab, wo übrigens wundervoll mild schmedender Wein gekeltert wird, der, rot oder weiß, wie Sekt schäumt. Es war gerade Pfingstamstag, und so sah ich in der zwischenbedeckten zweiten Kajüte viel Arbeiter und mehrere Sowjetangestellte, die über Pfingsten nach Hause führen. Sie hatten gemeinsame Schlafstellen, unter und über Deck und legten sich auch direkt auf daselbe, jedoch man oft über sie hinwegziehen mußte. Des besseren Schlafes wegen hatte sich bis gegen neun die Mehrzahl von ihnen mit Wodka die nötige Bettschwere besorgt. Die erste Kajüte steht dienstlich nur solchen Sowjetbeamten zur Verfügung, die leitende Posten bekleiden. Sie bietet bedeutend mehr Komfort: Einzels- und Doppelkabinen, einen Speiseraum und auch Waschgelegenheit. Die meisten hatten sich übrigens ihre Verpflegung selbst mitgebracht und bestellten sich nur Tee oder sonst ein Getränk. Ich zog mit meinem Rabinemachbar, einem jungen Angestellten des Finanzamts einer ukrainischen Stadt, eine Flasche schäumenden roten Zymlianfskoje zum Abendessen vor.

Vorher waren wir an Deck. Zur Linken sah man die Ufer des eigentlichen Don zu leichten Hügeln ansteigen. Zur Rechten flutete das Wasser weit in die Steppe hinein. Nach einer guten Stunde legten wir in Ufaï an, einem kleinen Orte nahe Kostow am Don, wo ein vorzügliches natürliches Mineralwasser gewonnen wird.

Ein- und Aussteigen von Reisenden, Ein- und Ausladen von Post und Ware, und dann weiter. Jetzt ging es über die Wiesen hinwe. Die Tiefe der Ueberschwemmung erlaubte dies. Gegen Abend hielten wir vor Starji Fiskerkass. Hier wurde die Verbindung mit dem Lande für Passagiere, Ware und Post nur durch Boote hergestellt. Außer diesen Booten, welche den offiziellen Verkehr regelten, warteten noch einige Privatboote auf Sondergäste. Eine Menge anderer Fahrzeuge wurde wohl nur aus Neugierde herangesteuert. Die Dampferankunft schien das Ereignis des Tages, der Gruß aus der großen Welt zu sein. In einem Boot saßen drei junge Mädchen, Blumen und nedende Worte flogen hinüber und herüber. Eine von ihnen war offenbar Georgierin, deren Rasse wegen der Ebenmäßigkeit der Gesichtszüge und aller Linien der Körperformen als die schönste der Erde gilt. Nach kurzem Aufenthalt ging der Dampfer wieder weiter. Immer mehr blieben die Veranlagungsboote zurück, bis endlich auch das letzte Winke in dem aufkommenden leichten Nebel verschwand. Schnell kam die Nacht mit klarem Sternenhimmel und Mondschein. In feinem Licht leuchtete die Mündung des Hauptflusses gegen 10 Uhr zu uns herüber. Um 11 Uhr legten wir an der Staniza an, die ich mir als Reiseziel gewählt hatte, weil nicht länger als anderthalb Tage unterwegs sein wollte.

An der Anlegestelle warteten einige Zswoßschitzs (Drochsentuischer). Ich fragte einen, wo man hier übernachten könnte, und er meinte, es gäbe einen staatlichen Ausspann, in welchem einige Zimmer vorhanden wären. Wie denn das Ding denn in bezug auf Sauberkeit wäre, fragte ich mißtraulich weiter. „Ach“, meinte der Biedere, „einige Wägen gibt es ja. Aber das macht doch auf die Nacht nichts.“ Diese tole-

rante Meinung teilte ich nun zu seinem offenbar großen Erstaunen keineswegs und bat ihn deshalb, mir eine Privatunterkunft zu besorgen. Mein Wunsch wurde bald erfüllt. Eine ärmlich aussehende junge Frau mit einem kleinen Kinde auf dem Arm führte mich in ein Zimmer, das ich nahm. Der Boden des Zimmers lag unter der Erde. Er bestand aus gestampfter Erde, die fast überall mit selbstgefertigten Klidentepptichen bedeckt war. Ein altes Sofa, ein breites Bett, ein Tisch und einige Holzstühle standen in dem Raum. Die Kleider sollte ich an Nägeln der Deckenbalken aufhängen. Ehemals war im Keller wohl keine Wohnung gewesen, und das ganze Haus bewohnte eine einzelne Bauernfamilie. Infolge der auch auf dem Lande herrschenden Wohnungsnot mußten sich jetzt vier Parteien im Hause einrichten.

Ich streckte mich, ziemlich müde, angezogen aufs Bett. Die Sonne weckte mich, und ich ging in den Hof, mich zu waschen, wo ich am Brunnen mit Hilfe eines Eimers Gelegenheit fand. Mehrere Anwohner standen erkaunt herum, weil ich mich gegen jede Dröckigkeit bis zu den Hüften entkleidet hatte. Dann gab es Frühstück: Spiegelei mit Weißbrot und Warmwasser. So konnte ich mir Tee zubereiten und mich rasieren. Das Rasieren erweckte wieder größtes Aufsehen. „Kahetija njeme!“ — das ist wohl ein Deutscher — meinte ein alter Bauer mit mißtraulichem Unterton. Aber als ich dann ihre Vermutung bestätigte, freuten sich alle sehr, daß ich ruffisch spräche, und nun ging ein Fragen los, vor dem ich mich kaum retten konnte. Ich war froh, als sich mein Wirt erbot, mir den Ort zu zeigen und dadurch weiteres Fragen abgesehen wurde. Der Ort hat etwa zehntausend Einwohner. Die Bevölkerung ernährt sich

schonbar ausschließlich von Gemüsebau, dessen Erträge von den Sowjetorganisationsaufgekauft und den großen Städten angeführt werden. Augenblicklich herrschte wegen der Feiertage Arbeitsruhe. Der ganze Frieden lag infolge der Ueberschwemmung wie auf einer Insel und alle Straßen endigten im Wasser. Zudem waren viele Gärten und vereinzelt auch Häuser von der Flut überflutet. Das Dorf machte den Eindruck ehemaligen Wohlstandes, der sich allerdings noch lange nicht zu der früheren Höhe wieder entwidelt zu haben schien, wenn auch hier und da gebaut wurde und Ausbesserungen vorgenommen wurden. Die Bauart der Häuser ist recht primitiv: einfache, selbsterrichtete Holzbauten, deren Material aus Nordrußland kommt, oder Hütten aus Rohrinde und fetter Erde, manchmal innen und außen gefalzt. Der Geruch in solchen Behausungen ist wenig schön, besonders wenn es feucht ist oder wenn die Heizperiode beginnt. Als Dachmaterial sieht man fast nur Stroh und Schilf, ganz vereinzelt Blech. Mittlen durch das Dorf führt eine breitere Straße, auf der abends das junge Volk seinen Bummel macht. Auch ein Kino ist vorhanden, in dem aber wohl nur Propagandafilme gezeigt werden, und endlich auch ein Lauprediger, vor dem immer einige Wüßbegierige zu finden sind.

In zwei Stunden hatte ich alles Sebenswerte gesehen, und wir trafen wieder zu Hause ein. Bis zum Mittagessen blieb noch etwas Zeit, die ich durch Spiel mit den Kindern der vier Familien des Hauses ausfüllte. Eine Schaufel zwischen Bäumen und ein Gummiball genügten vollkommen, um die Kinder in große Freude zu bringen. Ihr Juchzen lodte bald die Nachbarhaft an, und es fanden sich immer mehr Kinder ein. Endlich kam das Gähnen auf den Tisch, zur Verbitnis meiner kleinen neu gewonnenen Freunde und Freundinnen, die nun nach Hause mußten. Zum Essen gab ich eine Flasche Wein aus meinem Gepäck, was besonders der Schwester meiner Wirtin, einem Mädchen von etwa 16 Jahren, sehr gefiel. Die Wirtin war sehr zufrieden, daß ich ein Reisebedeck mitbrachte, es gab nämlich im ganzen Hause nur ein Messer. Nach dem Essen schlugen meine Wirtskollegen eine Raumpartie vor. Die Schwester hatte bald einen Kahn gefunden, und nun ging es mit ihr, der Wirtskollegen und einigen Freundinnen des jungen Mädchens los. Hell in der Sonne lag der spiegelglatte Don. Abwechselnd rüderte das junge Volk, mit seinen hellen Stimmen schwermütige ruffischelieder singend, besonders das von Stenka Rastin, dem Nationalhelden und Räuber der Wolga. Nach mehrstündiger Fahrt kehrten wir heim.

Es war ein herrlicher Tag. Abends fuhr ich mit dem Dampfer wieder ab und traf gegen Morgen am nächsten Tage in Kostow wieder ein.

Für Pfingsten Reise- u. Geschenkpäckungen aller Art

ff. Bonbons

Billiges Allerlei, 1 Pfd. nur 55 Pfg., ¼ Pfd. 15 Pfg.
Süße Mischung etc., Pfd. 65 Pfg., ¼ Pfd. 18 Pfg.
Fein saure Mischung, etc., Pfd. 75 Pfg., ¼ Pfd. 20 Pfg.
Sorten u. Wahl, extrasauere Mischungen, fein und ff. gefüllte Bonbons, eingewickelte Artikel
¼ Pfd. 23, 25 bis 35 Pfg.
Milch- u. Rahmbonbons, Manna, Pfeiffermiz, Gelee-Bonbons und Fondants etc.
Touristenbonbons in bequem. Taschengläs. 40 Pfg.

Schokoladen in allen Qualitäten

2 Tfl. 100 gr. v. 45 Pfg. an, 3 Tfl. Speise, Milch etc. von 85 Pfg. an, 3 Tfl. sortiert Mk. 1.-, hübsch gebündelt
Billige Cremehütch., 1 Pralinen, lose u. i. Pack.
Bruchschokolade gemischt ¼ Pfd. 30 Pfg., fein Milchbruch ¼ Pfd. 45 Pfg., alles in nur fabrikrischen tadellosen Qualitäten — im

Zuckerwaren- und Schokoladenhaus

Chr. Spanagel, Kronenstr. 48
vormals Ebersberger & Rees Kleinverkauf — Allgemeine Rabattmarken auf alle Artikel

Für den Sommer grosse Auswahl in Beuteltaschen - Besuchstaschen

Reißverschluß — beige und rot, die große Mode

REISEKOFFER - HANDKOFFER

Schränkkoffer - in allen Größen und Ausführungen bietet Ihnen preiswert in nur besten Qualitäten das altbekannte Spezialhaus

EDUARD MOZER Kaiserstr. 140 neben Moninger

Rohrplattenkoffer - Handkoffer

Aktenmappen - Damentaschen

zu äußerst billigen Preisen in großer Auswahl



Gottfr. Dischinger

vormals B. Klotter

Spezialgeschäft f. Reiseartikel u. Lederwaren
Kaiserstraße 105 KARLSRUHE Telephon 2618

Bernhard Müller

OFFENBACHER LEDERWAREN

Kaiserstr. 235, bei der Hirschstr.

empfiehlt

Damen-Taschen, Reiseartikel
Rucksäcke

Pfingstverkauf mit 10% Sonder-Rabatt
Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen

Wilh. Winterbauer

L. Anselment Nachf.

Zähringerstraße 57 - Telephon 1266

Installateur- u. Blechnermeister

Beleuchtungskörper in großer Auswahl für Gas u. Elektr., Gas-, Kohlen- u. kombinierte Herde - Sanitäre Einrichtungen in nur besten Fabrikaten - Aluminiumgeschirre

Für Pfingsten!

Das Neueste in Sommer-Hüten

von einfachster bis elegantester Form
finden Sie in großer Auswahl
u. billigsten Preisen bei

E. Ottmann Wilhelmstraße 34
am Werderplatz

KUNSTGEWERBE-VEREIN WALDSTR. 3

Das Pfingst-Geschenk

TEXTILIEN, KERAMIK, MARMOR, METALL-ARBEITEN, KINDERSPIELZEUG, BÜCHER || WIR LADEN ZUR ZWANG-LOSEN BESICHTIGUNG EIN

Sport Turnen Spiel

Länderspiel Baden-Elßaß.

Die Mannschaften.

Für das am 20. Mai im Straßburger Tivoli-Stadion stattfindende Fußball-Länderspiel Baden-Elßaß wurden die folgenden Mannschaften nominiert:

Baden.

Wasmansdorf (Karlsruh. F.V.); Traut (Karlsruher F.V.); Geiger (Freiburger S.C.); Lange (Karlsruher F.V.); Enger (Freiburger S.C.); Hefner (Freiburger S.C.); Argast (Freiburger S.C.); Meßmer (Freiburger S.C.); Bekir (Karlsruher F.V.); Rumbach (Freiburger S.C.); Vink (Karlsruher F.V.); Erjag; Buchner (Freiburger S.C.); Fimmel (Karlsruher F.V.); Mantler (Freiburger S.C.).

Elßaß.

Frick (F.C. Mühlhausen); Schwoef, Remay (beide F.C. Mühlhausen); Hornus, Brodie (F.C. Mühlhausen); Scharwath (A.S. Straßburg); Dieb, Willy (F.C. Mühlhausen); Freyermuth (Racing Straßburg); Groß (Red Star Straßburg); Bloch (S.S.M.D.); Korb (F.C. Mühlhausen); Erjag; Kopf (Racing); Hermal (Racing); Samling (F.C. Höchstädt); Frankfurter (A.S. Straßburg); Schwoefel (A.S.).

Beide Mannschaften sind sehr geschult und stark zusammengesetzt, ein spannender, ziemlich offener Kampf darf erwartet werden.

Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft der B-Klasse Gau Karlsruhe.

Ein überaus interessantes und erfreuliches Treffen lieferten sich am Sonntag auf dem neutralen Germania-Durlach-Platz unter ruhiger und fester Leitung des Schiedsrichters Lo-

renz, Karlsruhe, die ersten Mannschaften des F.V. Büßingen 04 und der Spielvereinigung Büßbach. Vor der Pause hatte Büßbach mehr vom Spiele und lag bei Seitenwechsel verdient mit 2:1 in Führung. Doch fiel die Mannschaft dem selbst angelegenen raschen Tempo der ersten 45 Minuten zum Opfer, so daß Büßingen dank guter Ausdauer und planmäßigen Ab- und Zuspiels - trotz eines verhältnismäßig kleinen Vorsprungs - die Führung verdient gewann. Dem neuen Meister, dem nach vielen harten Spielen und erregenden Abteilungsmeisterschaft der Vorbeurteilung wurde, herzlich Glückwunsch, Büßingen und Büßbach Dank für das schöne, faire Spiel. Dr.

Das letzte Trophäenfest findet am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im Fährstadien statt. Seit etwa einem Jahr wird zum erstenmal wieder F.V. Stuttgart in Karlsruhe weilen, und wer erinnert sich nicht an die Kampfkraft der Mannschaft im vorigen Jahre, die der größte Rivale des Karlsruher Fußballvereins war, und der es auch gelang, die Meisterschaft in dem damaligen Bezirk Württemberg-Baden zu machen. In letzter Zeit hat diese Mannschaft ihren alten Glanz wieder gewonnen. Ob dies doch schon aus den alljährlichen Resultaten, die diese Mannschaft in der Trophäen aufstellt, hervor. Jedenfalls wird F.V. für Büßingen einen sehr gefährlichen Gegner bedeuten. Besonders hervorzuheben sind die beiden Stammspieler Klaus und Hum, sowie der unerwartete Mittelfeldler Reinhard. Sehr gefährlich sind auch die beiden Flügel Becker und Ketter. Jedenfalls verfügt die Mannschaft über ein sehr solides Können. Da aber auch Büßingen keine schlechte Mannschaft hat, so ist ein hochinteressanter Kampf zu erwarten, dessen Ausgang völlig ungewiß ist.

Gaumeisterschaft Gau 99 des F.V.D.

Am Sonntag, den 13. Mai 1928, morgens 5 Uhr, fanden sich in Baden-Dos zwölf Rennfahrer ein, um auf der 100 Kilometer langen Rennstrecke, um den Titel „Gaumeister 1928“ zu streiten. Die Dreieckstour Dos-Nastat-Jffezheim-Dos war hierfür einmal zu durchfahren. Trotz schlechter Witterung und teilweisem Re-

gen hielten sich sämtliche Fahrer gut. Leider fielen einige gute und aussichtsreiche Fahrer zu früher Fahrer, durch mehrmaligen Reifendefekt, ins Hintertreffen. Nachmittags hielt der veranstaltende Verein, „Wanderlust“ Dos, ein Gartenfest mit Preisverteilung ab. Abends 5 Uhr nahm der 1. Vorsitzende des F.V. „Wanderlust“ Baden-Dos, Herr L. Bauer, die Preisverteilung vor. Mit einem kurzen Ueberrückblick über den zufriedenstellenden Verlauf des Rennens gibt er folgende Resultate bekannt.

Spielergebnisse aus dem Karlsruher Turngau.

- B-Klasse, Gruppe II.**
Tgd. Mühlburg—Tgd. Durlach 88 : 80. Tgd. Beiertheim—Tgd. Durlach 45 : 80. Tgd. Mühlburg—Tgd. Durlach 46 : 85. Tgd. Durlach—Tgd. Beiertheim 40 : 40. Tgd. Durlach—Tgd. Durlach 47 : 42.
- Meisterturner.**
R.Z.B. 46—Tgd. Mühlburg 46 : 88. M.T.B.—Tgd. Durlach 46 : 20. M.T.B.—Tgd. Mühlburg 58 : 20. R.Z.B. 46—Tgd. Durlach 40 : 37.
- A-Klasse.**
Gröningen 1—R.Z.B. 24 : 35. Gröningen 1—Tgd. Durlach 34 : 36. Tgd. Durlach—Tgd. Durlach 52 : 30. R.Z.B. 46—Tgd. Durlach 41 : 38.
- B-Klasse, Gruppe I.**
Tgd. Durlach—Tgd. Beiertheim 56 : 37. R.Z.B. 46—Tgd. Durlach 41 : 41. Tgd. Durlach—Tgd. Grünwinkel 59 : 36. R.Z.B. 46—Tgd. Beiertheim 1 : 37. Tgd. Grünwinkel 1—Tgd. Mühlburg 2 : 54. R.Z.B. 46 : 3.
- Jugend.**
Durlach—Durlach 48 : 33. Tgd. Mühlburg—Tgd. Mühlburg 61 : 52. Durlach—Gröningen 45 : 42. Durlach—Tgd. Mühlburg 40 : 41. Gröningen—Tgd. Mühlburg 48 : 36.
- Trommelball.**
R.Z.B. 46—Tgd. Durlach 86 : 51. M.T.B.—Tgd. Durlach 2 : 105. Tgd. Durlach—Tgd. Durlach 1 : 75 : 51. R.Z.B. 1846—M.T.B. 88 : 65.

Amtliche Nachrichten

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen der stammbühnen Beamten.
Ministerium des Kultus und Unterrichts.
Verliehen: dem Fachlehrer Karl Subisch an der Landesmusikschule, die Amtsbezeichnung Professor für die Dauer der Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Musik.
Aus dem Bereich des Ministeriums der Finanzen.
Wasser- und Straßenbauamt.
Verfetzt: Regierungsbaumeister Max Wunderlin in Vorrang zum Wasser- und Straßenbauamt Ernennungen unter Zurücknahme seiner Beförderung nach Karlsruhe. Straßenbauamtsleiter Georg Dengel in Schwaben nach Heilbronn. Straßenbauamtsleiter Franz Reischer in Weersburg nach Schwaben. Zurückgenommen die Beförderung des Bauinspektors Martin Eubli in Iller in Taubertal nach Karlsruhe und des Bauoberleiters Wilhelm Jöhr in Karlsruhe nach Vorrang.
Zurückgesetzt auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit: der Straßenwärter Johann Georg Kuder in Heilbronn und Emil Schorsch in Remlingen.
Kraft Gelebes treten in den Ruhestand: Straßenbauamtsleiter Christof Grimm in Heilbronn, Kreisinspektor Hermann Gienemann in Heilbronn, Wasser- und Straßenbauinspektor, Straßenwärter Sebastian Baumann in Geroltsheim, und Straßenwärter Franz Abrell in Koch.
Verfördert: Polizeimeister Max Kern in Heilbronn.

Verlangen Sie

auf Reisen bei den Bahnbuchhandlungen in den Hotels, Gasthöfen, Kaffees u. Lesesälen immer wieder
das „Karlsruher Tagblatt“
Sie erweisen uns dadurch ohne erhebliche Aufwendungen einen guten Dienst, der auch Ihnen wieder indirekt zugutekommt.

Herren-Mäntel

zu ganz erheblich zurückgesetzten Preisen **77.- 88.- 99.-** Rud. Hugo Dietrich

nur Mittwoch, 16. Freitag, 18. Samstag, 19.

Nur moderne tadellos gearbeitete Einzelstücke besten Fabrikats

Berliner Börse		Frankfurter Börse		Termin-Notierungen	
vom 15. Mai		vom 15. Mai		14.5. 15.5.	
Deutsche Staatspap.	14.5. 15.5.	Deutsche Staatspap.	14.5. 15.5.	4% Bundpap.	14.5. 15.5.
100.000	88.88	100.000	88.88	3% Bundpap.	14.5. 15.5.
5% Reichsb.	87.5 87.40	5% Reichsb.	87.5 87.40	2% Bundpap.	14.5. 15.5.
4% Reichsb.	85.5 85.5	4% Reichsb.	85.5 85.5	1% Bundpap.	14.5. 15.5.
3% Reichsb.	81.81	3% Reichsb.	81.81	0.5% Bundpap.	14.5. 15.5.
2% Reichsb.	75.3 75.2	2% Reichsb.	75.3 75.2	0.2% Bundpap.	14.5. 15.5.
1% Reichsb.	72.25 72.12	1% Reichsb.	72.25 72.12	0.1% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.5% Reichsb.	68.5 68.5	0.5% Reichsb.	68.5 68.5	0.05% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.2% Reichsb.	65.5 65.5	0.2% Reichsb.	65.5 65.5	0.02% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.1% Reichsb.	62.5 62.5	0.1% Reichsb.	62.5 62.5	0.01% Bundpap.	14.5. 15.5.
Bank Aktien	14.5. 15.5.	Bank Aktien	14.5. 15.5.	0.005% Bundpap.	14.5. 15.5.
100.000	88.88	100.000	88.88	0.002% Bundpap.	14.5. 15.5.
5% Reichsb.	87.5 87.40	5% Reichsb.	87.5 87.40	0.001% Bundpap.	14.5. 15.5.
4% Reichsb.	85.5 85.5	4% Reichsb.	85.5 85.5	0.0005% Bundpap.	14.5. 15.5.
3% Reichsb.	81.81	3% Reichsb.	81.81	0.0002% Bundpap.	14.5. 15.5.
2% Reichsb.	75.3 75.2	2% Reichsb.	75.3 75.2	0.0001% Bundpap.	14.5. 15.5.
1% Reichsb.	72.25 72.12	1% Reichsb.	72.25 72.12	0.00005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.5% Reichsb.	68.5 68.5	0.5% Reichsb.	68.5 68.5	0.00002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.2% Reichsb.	65.5 65.5	0.2% Reichsb.	65.5 65.5	0.00001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.1% Reichsb.	62.5 62.5	0.1% Reichsb.	62.5 62.5	0.000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.05% Reichsb.	60.0 60.0	0.05% Reichsb.	60.0 60.0	0.000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.02% Reichsb.	58.0 58.0	0.02% Reichsb.	58.0 58.0	0.000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.01% Reichsb.	56.0 56.0	0.01% Reichsb.	56.0 56.0	0.0000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.005% Reichsb.	54.0 54.0	0.005% Reichsb.	54.0 54.0	0.0000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.002% Reichsb.	52.0 52.0	0.002% Reichsb.	52.0 52.0	0.0000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.001% Reichsb.	50.0 50.0	0.001% Reichsb.	50.0 50.0	0.00000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0005% Reichsb.	48.0 48.0	0.0005% Reichsb.	48.0 48.0	0.00000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0002% Reichsb.	46.0 46.0	0.0002% Reichsb.	46.0 46.0	0.00000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0001% Reichsb.	44.0 44.0	0.0001% Reichsb.	44.0 44.0	0.000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00005% Reichsb.	42.0 42.0	0.00005% Reichsb.	42.0 42.0	0.000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00002% Reichsb.	40.0 40.0	0.00002% Reichsb.	40.0 40.0	0.000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00001% Reichsb.	38.0 38.0	0.00001% Reichsb.	38.0 38.0	0.0000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000005% Reichsb.	36.0 36.0	0.000005% Reichsb.	36.0 36.0	0.0000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000002% Reichsb.	34.0 34.0	0.000002% Reichsb.	34.0 34.0	0.0000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000001% Reichsb.	32.0 32.0	0.000001% Reichsb.	32.0 32.0	0.00000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000005% Reichsb.	30.0 30.0	0.0000005% Reichsb.	30.0 30.0	0.00000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000002% Reichsb.	28.0 28.0	0.0000002% Reichsb.	28.0 28.0	0.00000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000001% Reichsb.	26.0 26.0	0.0000001% Reichsb.	26.0 26.0	0.000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000005% Reichsb.	24.0 24.0	0.00000005% Reichsb.	24.0 24.0	0.000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000002% Reichsb.	22.0 22.0	0.00000002% Reichsb.	22.0 22.0	0.000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000001% Reichsb.	20.0 20.0	0.00000001% Reichsb.	20.0 20.0	0.0000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000005% Reichsb.	18.0 18.0	0.000000005% Reichsb.	18.0 18.0	0.0000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000002% Reichsb.	16.0 16.0	0.000000002% Reichsb.	16.0 16.0	0.0000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000001% Reichsb.	14.0 14.0	0.000000001% Reichsb.	14.0 14.0	0.00000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000005% Reichsb.	12.0 12.0	0.0000000005% Reichsb.	12.0 12.0	0.00000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000002% Reichsb.	10.0 10.0	0.0000000002% Reichsb.	10.0 10.0	0.00000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000001% Reichsb.	8.0 8.0	0.0000000001% Reichsb.	8.0 8.0	0.000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000005% Reichsb.	6.0 6.0	0.00000000005% Reichsb.	6.0 6.0	0.000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000002% Reichsb.	4.0 4.0	0.00000000002% Reichsb.	4.0 4.0	0.000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000001% Reichsb.	2.0 2.0	0.00000000001% Reichsb.	2.0 2.0	0.0000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000005% Reichsb.	1.0 1.0	0.000000000005% Reichsb.	1.0 1.0	0.0000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000002% Reichsb.	0.5 0.5	0.000000000002% Reichsb.	0.5 0.5	0.0000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000001% Reichsb.	0.2 0.2	0.000000000001% Reichsb.	0.2 0.2	0.00000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000005% Reichsb.	0.1 0.1	0.0000000000005% Reichsb.	0.1 0.1	0.00000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000002% Reichsb.	0.05 0.05	0.0000000000002% Reichsb.	0.05 0.05	0.00000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000001% Reichsb.	0.02 0.02	0.0000000000001% Reichsb.	0.02 0.02	0.000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000005% Reichsb.	0.01 0.01	0.00000000000005% Reichsb.	0.01 0.01	0.000000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000002% Reichsb.	0.005 0.005	0.00000000000002% Reichsb.	0.005 0.005	0.000000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000001% Reichsb.	0.002 0.002	0.00000000000001% Reichsb.	0.002 0.002	0.0000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000000005% Reichsb.	0.001 0.001	0.000000000000005% Reichsb.	0.001 0.001	0.0000000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000000002% Reichsb.	0.0005 0.0005	0.000000000000002% Reichsb.	0.0005 0.0005	0.0000000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000000001% Reichsb.	0.0002 0.0002	0.000000000000001% Reichsb.	0.0002 0.0002	0.00000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000000005% Reichsb.	0.0001 0.0001	0.0000000000000005% Reichsb.	0.0001 0.0001	0.00000000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000000002% Reichsb.	0.00005 0.00005	0.0000000000000002% Reichsb.	0.00005 0.00005	0.00000000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000000001% Reichsb.	0.00002 0.00002	0.0000000000000001% Reichsb.	0.00002 0.00002	0.000000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000000005% Reichsb.	0.00001 0.00001	0.00000000000000005% Reichsb.	0.00001 0.00001	0.000000000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000000002% Reichsb.	0.000005 0.000005	0.00000000000000002% Reichsb.	0.000005 0.000005	0.000000000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000000001% Reichsb.	0.000002 0.000002	0.00000000000000001% Reichsb.	0.000002 0.000002	0.0000000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000000000005% Reichsb.	0.000001 0.000001	0.000000000000000005% Reichsb.	0.000001 0.000001	0.0000000000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000000000002% Reichsb.	0.0000005 0.0000005	0.000000000000000002% Reichsb.	0.0000005 0.0000005	0.0000000000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.000000000000000001% Reichsb.	0.0000002 0.0000002	0.000000000000000001% Reichsb.	0.0000002 0.0000002	0.00000000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000000000005% Reichsb.	0.0000001 0.0000001	0.0000000000000000005% Reichsb.	0.0000001 0.0000001	0.00000000000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000000000002% Reichsb.	0.00000005 0.00000005	0.0000000000000000002% Reichsb.	0.00000005 0.00000005	0.00000000000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.0000000000000000001% Reichsb.	0.00000002 0.00000002	0.0000000000000000001% Reichsb.	0.00000002 0.00000002	0.000000000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000000000005% Reichsb.	0.00000001 0.00000001	0.00000000000000000005% Reichsb.	0.00000001 0.00000001	0.000000000000000000000002% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000000000002% Reichsb.	0.000000005 0.000000005	0.00000000000000000002% Reichsb.	0.000000005 0.000000005	0.000000000000000000000001% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000000000001% Reichsb.	0.000000002 0.000000002	0.00000000000000000001% Reichsb.	0.000000002 0.000000002	0.0000000000000000000000005% Bundpap.	14.5. 15.5.
0.00000000000000					

Geld fällt vom Himmel

ROMAN VON PAUL ENDERLING

(5. Fortsetzung)

„Wer ist dieser Blinsky eigentlich?“ fragte er unvermittelt. „Junge aus der Gegend...“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

Aus dem Zimmer, wo die Gäste jetzt in losen Gruppen umherliefen, auf das Signal zum Ausbruch wartend, knallte eine Knallpatrone in die feierliche Stille.

„Es gibt keinen Unfall. Jeder Schritt, den wir gehen, ist in ur-alten Gesetzen vorgeschrieben — jeder Atemzug — jedes Lachen, jede Träne. Wissen Sie das nicht?“

Kurt Grottel schaute ernst den Unterführer der ersten Klasse an. „Aber Sie erlauben es nicht?“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

„Aber Sie erlauben es nicht?“ fragte er höflich und ernst. „Ich habe bisher gar nicht darüber nachgedacht.“

Abend besagten sich alle in das Haus des „Königs“. Ihnen tritt der Königshüter entgegen. Der Vater der „Königin“ nimmt die Hand der Tochter und überreicht ihr den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand. Die „Königin“ überreicht ihm den „Königsbrief“ als sein Pfand.

Brant darf mit diesem überhaupt nicht reden. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten. Der Patte wird gewöhnlich als einer der nächsten Verwandten.

Buntes Allerlei

Wiesbaden als die Mutter des Soldaten. Sie trat die Reite nach Spanien an, wo der Soldat in einer Anstalt untergebracht war und...

Englischer Humor

„Hier Jahre“, antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage des Dichters, „antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage...“

„Hier Jahre“, antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage des Dichters, „antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage...“

„Hier Jahre“, antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage des Dichters, „antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage...“

„Hier Jahre“, antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage des Dichters, „antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage...“

„Hier Jahre“, antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage des Dichters, „antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage...“

„Hier Jahre“, antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage des Dichters, „antwortete die Mutter bestimmt auf die Frage...“

Badische Landesbibliothek

Reichstagswahl.

1. Wahlzeit: Sonntag, den 20. Mai, von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags. Wer sich um 5 Uhr im Wahlraum befindet, darf noch wählen.

2. Wählen darf nur, wer in der Wählerliste steht oder einen „Stimmzettel“ besitzt.

3. Welchem Wahlbezirk der Wähler zugeordnet ist, steht auf der Benachrichtigungskarte, die jeder in die Wählerliste eingetragen erhalten hat. Nur in diesem Wahlbezirk kann er wählen (siehe Seite 3 ff. 12). Aus der Benachrichtigungskarte ist auch ersichtlich, in welchem Gebäude und in welchem Zimmer der einzelne Wähler abstimmen kann.

4. Es wird dringend empfohlen, die Benachrichtigungskarte als Ausweis mitzubringen. Der Wahlvorsteher ist berechtigt, weiteren Ausweis zu verlangen.

5. In jedem Wahlgebäude, bei den Pollenwachen, bei der Wahlleitungsstelle und am öffentlichen Aufgange (Haltehaus) ist ein Stimmzettel ausgeteilt worden, aus dem jedermann ersehen kann, zu welchem Wahlbezirk seine Wohnung gehört, in welchem Gebäude und in welchem Zimmer er zu wählen hat. Ferner ist an den genannten Stellen und an den Wahlleitungsstellen eine Übersicht über die Einteilung der Stadt in Wahlbezirke (ebensofalls mit Angabe von Wahlgebäude und Wahlraum) angebracht.

6. Die Wahlräume sind die gleichen wie bei der Gemeindevahl vom 14. Nov. 1926. Stimmzettel sind in den Wahlräumen in den Wahlräumen, nur Wahlbezirk 75 und 76 (Ruppurr) im Lindengarten, Blütenweg 19 (Gingana Straße), und Bezirk 79 (Reiberäder) in der Wirtschaft „Zum Reiberhof“, Redarstraße 32.

7. Der Wähler erhält beim Eintritt in den Wahlraum einen mit einem amtlichen Stempel versehenen Briefumschlag und den amtlichen Stimmzettel. Der Stimmzettel wird nicht ausgeteilt.

8. Der amtliche Stimmzettel ist ein Einheitsstimmzettel von weissem Papier. Er enthält die im 32. Wahlkreis (Baden) zugelassenen 17 Parteien, und zwar die Namen der 17 Parteien und jeweils unter dem Namen die Namen der vier ersten Kandidaten, falls so viele auf dem Wahlzettel stehen. Die amtliche Reihenfolge und Nummerierung (die Nummern 7, 13 und 14 sind ausgefallen) ist folgende:

1	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1	○
2	Deutschnationale Volkspartei (Christl. Volkspartei im Baden)	2	○
3	Deutsche Zentrumspartei	3	○
4	Deutsche Volkspartei	4	○
5	Kommunistische Partei	5	○
6	Deutsche Demokratische Partei	6	○
8	Einke Kommunisten	8	○
9	Christl. Vereinigung d. Bad. Mittelstandes (Christl. Partei)	9	○
10	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung)	10	○
11	Deutsche Bauernpartei	11	○
12	Völkisch-Nationaler Block (und Landvolkbewegung)	12	○
15	Christlich-Nationale Bauern- und Handwerkerpartei	15	○
16	Christlich-Sozialer Reichspartei (Christl. Partei im Baden)	16	○
17	Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands	17	○
18	Christlich-Soziale Reichspartei	18	○
19	Alle Sozialdemokratische Partei Deutschlands	19	○
20	Deutscher Reichsbund d. Gewerkschaften	20	○

Wie aus obiger Übersicht hervorgeht, ist die amtliche Nummer am rechten Rand des Stimmzettels und neben dieser Nummer bei jedem Wahlvorwahl ein Kreis eingezeichnet.

9. Mit dem amtlichen Umschlag und dem amtlichen Stimmzettel besitzt sich der Wähler in die Wahlzelle, trägt dort auf dem Stimmzettel in den Kreis der Partei, der er seine Stimme geben will, ein Kreuz mit Bleistift oder mit dem Ende der Feder des Wahlzettels oder macht die Partei durch Unterscheiden oder auf sonstige Weise kenntlich. Die Kennzeichnung muß einwandfrei geschehen, d. h. die Wahlzelle muß vollständig bei der Ausübung der Stimmabgabe für erkennbar, welcher Partei der Wähler seine Stimme hat geben wollen; andernfalls wird der Stimmzettel für ungültig erklärt.

10. Sodann wird der Stimmzettel in den Briefumschlag gegeben, der aber nicht zu schließen ist. Der Wähler tritt nunmehr an den Wahlvorsteher, zeigt seine Ausweisarte vor oder nennt seine Wähler-Pr. (die auf der Ausweisarte steht) und darf seinen Namen (auf Verlangen auch seine Wohnung), wird der Name in der Wählerliste gefunden, so überreicht der Wähler den ungeschnittenen Briefumschlag dem Wahlvorsteher, der ihn ungeöffnet sofort in die Wahlurne legt. Die Wahlurne erhält der Wähler zurück.

11. Wählern, deren Namen in der Wählerliste nicht gefunden wird, wird empfohlen, sofort bei der Wahlleitungsstelle (Wahlleitungsstelle) oder dem Wahlvorsteher in die Wählerliste aufgenommen sind und in welchem Bezirk.

12. Der einen Stimmzettel erhalten hat, kann in jedem Wahlbezirk wählen, aber erst, wenn er den Stimmzettel in dem Wahlraum übergeben hat, der ihn zu prüfen und zurückzugeben hat.

13. Stimmzettel werden von der städt. Wahlleitungsstelle nach dem Abschluß, den 19. Mai, 10 Uhr vormittags, ausgegeben; spätere Anträge können keinesfalls mehr berücksichtigt werden. Man solle den Antrag unverzüglich, nicht erst am letzten Tag, andernfalls ist längeres Warten unvermeidlich. Späterer Anträge können nur in der Benachrichtigungskarte unbedingt erforderlich.

14. Der Wahlvorsteher hat Stimmzettel zurückzugeben, die nicht in einem amtlich angebrachten Umschlag oder die in einem mit einem amtlichen Stempel versehenen Umschlag abgegeben werden, oder denen ein durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigefügt ist, ferner Stimmzettel solcher Wähler, die sich nicht in die Wahlzelle begeben haben.

15. Sollten solche Stimmzettel (Ziffer 13) noch abgegeben sein, so sind sie ungültig. Ungültig sind ferner Stimmzettel, die als nicht amtlich bezeichnet, erkennbar sind oder nicht einwandfrei die Partei erkennen lassen, der der Wähler seine Stimme geben wollte oder die mit Vermerken oder Vorbehalten versehen sind.

16. Das Wahlrecht ist verbindlich auszuüben, also Stimmzettel durch andere unzulässig. Gegen können Beschwerden bei der ganzen Wahlleitung, wenn sie diese nicht ohne Hilfe ausüben können, bei der Unterzeichnung einer Vertrauensperson bedienen (auch in der Wahlzelle).

17. Die Wahlleitung sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Es dürfen aber im Wahllokal weder Beratungen (von denen der Wahlleitungsstellen abgesehen) stattfinden noch Anreden gehalten werden. Der Vorstand muß Plakate oder Aufträge politischen Inhalts aus dem Wahlraum entfernen lassen; Aufhänger kann er aus diesem Raum entfernen.

18. Man komme nicht erst in letzter Stunde zur Wahl. Erfahrungsgemäß ist der Ansturm am Sonntag am größten, am schwächsten zwischen 1 und 2 Uhr.

Karlsruhe, den 16. Mai 1928
Der Oberbürgermeister.



Otto Stoll
Eisenhandl., Kaiserplatz

Herren-Zimmer
in moderner Form
mit bester Ausführung
überwiegend billig
Gebr. Klein
Kaufmannstr. 97
Ruppurrerstr. 14

Rolläden u. Jalousien
repariert billig u. gut
Rolladengeschäft
Erdin Bäuerle
Scheffelstr. 36, a. ausw.

grosser pfingstverkauf zurückgesetzter waren ab heute

STAATLICHE MAJOLIKA-MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.

Offizielle Verkaufsstelle
Villinger, Kirner & Co.
Kaiserstrasse 120



Mayer's Kur- und Kindermilch

ist die hygien. einwandfreie **ROHMILCH** in 1 und 1/2 Liter-Flaschen frei Haus durch

Milch-Karustalt Mayer
seit 1898
Telefon 2740 Ruppurrerstr. 102

Verdingung.

Die zum Erweiterungsbau an dem Postgrundstück am Bahnhof in Karlsruhe erforderlichen

Steinmetzarbeiten und Gießbetonarbeiten

sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Prüfung für die Vertragsvergabe: 9 Monate nach Erstellung des Auftrags. Zeichnungen, Massenberechnungen, Vertragsbedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Amtsstamm der Bauleitung für den Um- und Erweiterungsbau des Postamts 2 Karlsruhe zur Einsicht aus und können dabeit mit Ausnahme der Massenberechnung und der Steinmetzrechnungen besprochen werden. Preis der Unterlagen für Steinmetzarbeiten 10 Pf., für Gießbetonarbeiten 4.50 Pf. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift:

Angebot auf Steinmetz- bzw. Gießbetonarbeiten

an die genannte Bauleitung frankiert einzufenden. Die Angebote werden in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter am 24. Mai (Steinmetzarbeiten) bzw. am 1. Juni (Gießbetonarbeiten), jeweils vormittags 10 Uhr, im Amtsstamm der Bauleitung geöffnet.

Zuschlagsfrist 4 Wochen vom Tag der Angebotsöffnung.

Falls keines der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Abnehmung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Karlsruhe (Baden), den 14. Mai 1928.
Die Bauleitung.

Statt Karten
Die glückliche Geburt eines kräftigen gesunden Jungen zeigen hocherfreut an

Johannes Asmussen und Frau
Anna geb. Ziegler

Karlsruhe, den 14. Mai 1928.



Kaiser-Mischer
MODELL 1928
BESTER SCHNELLMISCHER
FÜR STANDBEWEHR-UND
WÄRMELIEFERUNG

DR. RUD. AULENBERG
PATENT ANGEWANDT

MASCHINENFABRIK OTTO KAISER ST. JINGBERT

Warner's (Corsets)

weltberühmte amerikanische Original-Modelle für

Starke und Schlanke

ein waschbares, federleichtes, sich anschmiegendes Wäsche-stück (fast stangenlos) enorme Verminderung Ihres Hüft-umfanges sowie fabelhafte Ver-wollkommnung der Brust- und Hüftlinie ohne jeden Druck auf den Körper.

Jedes echte „Warner“ trägt den Stempel

Warner's

In der ganzen Welt trägt jede gut angezogene Dame „Ein Warner“ und Sie nicht?

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung:
A. Lucas Nachf. Kaiserstr. 185
Telefon 2262.
Dem Ratenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank angeschlossen.

Jedes echte Warner trägt den Stempel **Warner's**

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, 18. Mai, 9 1/2 Uhr, Kaiserstraße Nr. 95, II., Einanga Krauenstraße (bisher Kaffee Wozart), l. u. gg. bar:

eine Partie Filze, Stühle, etc. Kleider-schrank, Sofa mit Plüsch u. Lederbezug, Gläser, Fensterverbände, elektrische Beleuchtungsgeräte, ca. 14 m Holzmaß (ca. 2,40 m hoch), 1 Kaffeemaschine, Wirtschaftsbüffel, Wollschermaschine, Schieberstuhl, Schrank, Kleiderkasten, Stühle, Gasbecken mit Wasser, Porzellan-Badabbecken mit Säulen, Badepumpe mit Wadepfen, etc., Spülrog m. 2 Becken, 5 Bierenschilder, 2 große Spiegel (2,50 x 2,50, 1,55 x 1,05 m), 1 Bohlen, eine große Partie Linoleum u. a. m. Aufsteigend freihändiger Verkauf von 2 großen Holz-gemälden, Beschäftigung ab 1/2 Uhr.

H. Helm, Beebdiater öffentl. Versteigerer, Goethestraße 18. — Tel. 2725.

WENZEN

Mein seit Jahren bekanntes Verfahren gegen Motten, von allen Seiten und durch Dankschreiben bestätigt, hat sich bis heute als radikalstes bewährt.

F. Höllstern, Karlsruhe, Herrenstraße 5
Telefon 5791.

Grosser Sonderverkauf im Monat Mai!

Chaiselongues
32.— bis 150.— Mk.
Einsofa
150.— bis 190.— Mk.
Mod. Divans
100.— bis 120.— Mk.

Polstermöbelhaus R. Köhler, Schützenstraße 25

Ohne ausreichende Praxis keine gewissenshafte Beratung und Bedienung!

Patente
Büro Kleyer, Karlsruhe, Amalienstraße 3
Telefon 1393

Ihre Beste Freundin ist die „Badische Hausfrau“

Wöchentlich 30 Pfg.
Mit Schnittbogen 40 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buch- u. Zeitschriften-handlungen

Probeheft gratis durch die Geschäftsstelle
Mannheim, Friedrichsring 4

Danksagung.

Für die wohlwollende Anteilnahme an unserem tiefen Leid beim Heimgang der uns so teuren Toten sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus.

H. Weber und Tochter.
Karlsruhe (Körnerstr. 34), 15. Mai 1928

Freyersbacher Sprudel

Hervorragendes Tafel- u. Gesundheitswasser, zu Trinken
Gegen Erkrankung der Schleimhäute, Atmungs- und Verdauungs-Organen, Mägen-, Nieren- und Blasenleiden

Wirksamstes Heilmittel
Zur Mischung mit Wein oder Spirituosen vorzüglich.

Vertr.: **Gebr. Schmitt, Karlsruhe**, Bernhardstr. 7
Telefon 3059

Der Loba-Rabe spricht für die Hausfrau!

Eine Hausfrau braucht nicht den ganzen Tag im Arbeitsschurz herumzulaufen, wenn sie ihre Böden u. Treppen rationell pflegt.

„LOBA-WACHS“ glänzt sonnenhell u. stahlhart Parkett und Linoleum,
„LOBA-BEIZE“, gelb, braun oder rotbraun, das „wasserdichte“ Farbhönerwachs, färbt und glänzt alle Bretterböden wie schönstes Parkett,
„LOBALIN“ reinigt mühlos alle Böden ohne Späne, ohne Seife.

Hören Sie auf den „Loba-Raben“ und nehmen Sie:

Immer Loba für den Boden!

